

# Appenzellischer Chorverband

## **192. Jahresbericht 2015 zuhanden der Delegiertenversammlung vom 29. April 2016**

Liebe Ehrenmitglieder, delegierte Sängerinnen und Sänger

Geschätzte Veteraninnen und Veteranen

Liebe Gäste

Bereits ist das dritte Jahr meiner Präsidialzeit Geschichte und wurde gesamtschweizerisch geprägt durch das Gesangsfest in Meiringen. Mit sieben teilnehmenden Chören aus unserem Verbandgebiet wurden auch die kantonalen Anlässe beeinflusst durch die Vorbereitungsarbeiten und Vor- Haupt- oder Teilproben. Ein sehr erfolgreicher Anlass bereits am 9. Mai war der Soundcheck für Meiringen in Gais, welcher durch die MUKO organisiert wurde. Die beliebte und anerkannte Expertin Vreni Winzeler, welche für die Nachwuchsförderung in der Schweizerischen Chorvereinigung SCV zuständig ist, verstand es auf eine sympathische Art, aber doch eindrücklich darzulegen, wo noch optimiert werden kann und worauf in der noch verbleibenden Zeit geachtet werden muss. Der Erfolg unserer teilnehmenden Chöre in Meiringen hat aufgezeigt, dass die Hinweise von Vreni ernst genommen und umgesetzt wurden. In einem zweiten Anlauf gelang es zudem unser 2. Kinder- und Jugendchortreffen in Appenzell durchzuführen. Noch so gerne möchten wir die Jugend ins Chorwesen einbinden und damit, wenn möglich unsere Nachwuchssorgen vermindern. Die teilnehmenden Primarschul- und Sekundarschulchöre, sowie der Kinderchor der Musikschulen Appenzeller Vorder- und Hinterland hatten somit die Gelegenheit vor Publikum aufzutreten und auch in den Genuss von Applaus zu gelangen, welcher ja letztendlich das Brot des Sängers ist. Ein drittes Kinder- und Jugendchortreffen ist im nächsten März 2017 geplant und wir hoffen auf breite Unterstützung in den Schulen und auch bei euch Chören. Der Erfolg ist umso grösser, je zahlreicher das Publikum. An dieser Stelle winde ich dem Männerchor Frohsinn Gais ein spezielles Kränzchen. Anlässlich des Konzertes zum 125 Jahr – Jubiläum überreichte der Chor dem Vizepräsident SKIF (Verein Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung) Michael Schläpfer, Mitglied der MUKO SCV und bei uns ja bekannt als Chorleiter des Chor Gais und Männerchor Heiden, einen Spendencheck über eintausend Franken. Sicher ein Beweis, dass Jugendchorförderung nicht bloss ein Lippenbekenntnis ist. Der Frauenchor Frohsinn Gais gestaltete zusammen mit dem Jugendchörli Appenzell einen Adventsgottesdienst und bekräftigte damit die Jugendchorförderung. Ein schönes Bild zu den gut harmonisierenden Stimmen der Jugendlichen und Gaiserfrauen. Junge talentierte Sängerinnen und Sänger hätten Gele-

genheit im Schweizerischen Jugendchor mitzuwirken. Schön wäre, wenn auch aus dem Appenzellerland wieder einmal Teilnehmer dabei sein könnten? Langsam nimmt auch das Programm Jugend und Musik des Bundes Gestalt an und dürfte ab 2017 zum Tragen kommen. Wie schon eingangs erwähnt, haben sieben Chöre an den zwei Wochenenden vom 12. – 21. Juni am Schweizer Gesangsfest in Meiringen teilgenommen und sich den Experten für eine Bewertung gestellt. Mit den Noten „sehr gut“ und sogar Höchstnoten „vorzüglich“ sind unsere Appenzeller nach Hause gekommen. Herzliche Gratulation! In meiner Funktion als Kantonalpräsident durfte ich am ersten Wochenende die Kantonalflagge an der Eröffnungsfeier präsentieren, weil unser Kantonalführer am zweiten Wochenende dafür zuständig war. Ebenfalls durfte ich mit meinem Stammchor Wald als Sänger dabei sein, sowohl zum Singen vor Experten als auch beim Festkonzert am Sonntagnachmittag, in einer mit rund 800 Sängern voll besetzten Michaelskirche. Die konstante und umfangreiche Probenarbeit, das Auswendig singen lernen aber auch der regelmässige Probenbesuch haben sich mehr als gelohnt. Ein langanhaltender, ehrlicher Applaus nach dem Festauftritt in der Kirche, im direkten Kontakt mit dem Publikum, einer totalen Präsenz zum Dirigenten in der Gemeinschaft des Chors war das höchste Gefühl, welches ich erleben durfte. Dass dies erhalten und gefördert werden muss, wurde mir einmal mehr bewusst und bekräftigt mich in allen Arbeiten, welche tagtäglich bewältigt werden müssen. Unter anderem sind dies die Vorstandssitzungen, welche wir viermal einberufen hatten, die Teilnahme an Zentralvorstandssitzungen und der Schweizerischen Delegiertenversammlung, sowie diverse Absprachen und Zusatzsitzungen. Auch die Musikkommission hat sich dreimal getroffen und sich mit den Verbands Anlässen und der Weiterbildung befasst. Unsere sehr aktive Kantonaldirigentin wird uns die nächste Weiterbildung vorstellen. Vor Jahresfrist hat die MUKO die Umfrage ausgewertet und nun hoffen wir, dass das Produkt so ankommt, wie es mehrheitlich gewünscht wurde. Ein weiteres Mal können wir den Sing Samstag mit drei interessanten Workshops anbieten und ich bedanke mich jetzt schon beim Frauenchor Frohsinn Herisau für die Organisation. Bitte meldet euch umgehend an und benützt die Gelegenheit mit anderen Sängern weiteres Liedgut unter kompetenter Leitung einzustudieren und sich gegenseitig vorzutragen. Von der SCV, unserer wieder sehr aktiver Dachorganisation darf ich ein weiteres Mal nur Positives berichten. Die finanzielle Lage hat sich soweit entwickelt, dass sämtliche Überbrückungsdarlehen an die Kantonalverbände zurückbezahlt werden konnten. Der Finanzchef, Otto Mattle schreibt uns: Wir sind wieder so liquid und in der Lage, kantonale Projekte, beispielsweise für Kinder, Jugendliche, Generationenprojekte etc. zu unterstützen. Zögert nicht, allfällige Gesuche einzureichen. Gerne beherzigen wir dieses Versprechen bei künftigen Projekten. Im letztjährigen Bericht konnte ich mitteilen, dass sich eine Arbeitsgruppe gebildet hat, welches das nächste Appenzellische Kantonalfest 2017 organisieren und durchführen wird. Leider musste die vorbereitende Gruppe nach fünf Sitzungen resigniert feststellen, dass nun doch kein OK gebildet werden kann, welches das Gesangsfest übernehmen wird. Bilaterale Gespräche mit verschiedenen Chorgrossen sowohl im Inneren wie im Äusseren Land brachten mich auch nicht weiter. Somit ist das Appen-

zeller Chorfest 2017 gestrichen. Nun wie weiter? Zwei Jahre Vorlauf sind zwingend, dass so ein Fest zum Erfolg wird. Frühester Termin wäre also 2018, vorausgesetzt wir könnten ein OK bestimmen. Grundsätzlich sollte sich ein Verbandschor oder eine Chorgemeinschaft dafür finden. Offenbar sind wir aber an eine Grenze gelangt, die das nicht mehr so problemlos zulässt. Unser Verband zählt aktuell noch 19 Chöre, denn ich musste auf diese DV die Kündigung des Männerchors Herisau Frohsinn hinnehmen. Köbi Frischknecht wird sich im Anschluss noch kurz äussern dazu. Wir werden uns im Vorstand und mit den Präsidenten ernsthaft mit der Zukunft beschäftigen müssen, denn ohne die Organisation von kantonalem Gesangsfest in einem vernünftigen Rhythmus, sechs Jahre sind meines Erachtens angemessen, stellt sich bald einmal die Frage nach der Berechtigung unseres Verbandes. Gefragt sind jetzt Möglichkeiten, welche zu einer machbaren Lösung führen. Vielleicht muss die Form geändert werden, vielleicht liegt es am Rhythmus, vielleicht sind es fehlende Kapazitäten, vielleicht liegt es an den Strukturen? Gibt es andere Gründe? Gerne nehme ich eure Anregungen entgegen und bin froh um sämtliche Blitzlichter. Könnte die Organisation eventuell an ein Komitee ausserhalb, an sogenannte Eventmanager delegiert werden? Oder müssen wir gar kleinlaut zugeben, dass die Appenzeller nicht mehr fähig sind ein Kantonales zu organisieren? Dies wäre für mich der Zeitpunkt für eine totale Neuorientierung. Müssten wir uns gar um einen Zusammenschluss mit einem Nachbarverband bemühen, ähnlich wie es der Verband der Chöre Innerschweiz vor Jahresfrist aufgleiste? Wohlverstanden, dies ist nur eine Fragestellung. Wir werden die Zukunft gemeinsam gestalten müssen, wenn wir Erfolg haben wollen. Im Jahre 1999 haben wir das 175 – Jahr Jubiläum des Chorverbands gefeiert. Wenn wir also in den nächsten acht Jahren erfolgreich weiterkämen, dann würde das 200 –Jahrjubiläum winken.

Ich schliesse deshalb meinen Bericht mit der grossen Hoffnung, dass wir in diesem Vereinsjahr eine machbare Lösung finden und wir weiterhin unser so hochgeschätztes Liedgut pflegen, aufführen und mit tiefer Zufriedenheit geniessen dürfen. Einmal mehr betone ich, wie wichtig das Dabeisein und Mitmachen in einem Gesangsverein ist und den hektischen Alltag viel besser ertragen lässt. Nicht nur Freude macht das Singen, nein es ist sogar gesund, nachzulesen in der Zeitschrift „Gesundheitstip“:

*Singen verbessert die Laune, denn der Körper stösst weniger Stresshormone aus. Studien weisen zudem darauf hin, dass Chorsingen den Atem beruhigt und das Herz stärkt. Die Sänger atmen im Takt ein und aus, ihr Puls passt sich an. Das Herz beginnt so, auf den Atem zu reagieren und wird belastbarer.*

Lebendiger Beweis dafür seid ihr Anwesenden. Ich danke euch, geschätzte Delegierte, Mitglieder, Ehrenmitglieder, Präsidentinnen und Präsidenten, Dirigentinnen und Dirigenten, Freunde und Gäste, dass ihr mit der heutigen Präsenz unser aktives Gesangswesen unterstützt.